



Dr.-Jaufmann-Mittelschule Bobingen

SCHULE OHNE RASSISMUS SCHULE MIT COURAGE
Erasmus+
Europäische Schulpartnerschaft

Vorbereitungsmaterial
für den
Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule

Fach: Evangelische Religion

I.Bilchinski

8.1 Bebauen und Bewahren - der Mensch in Gottes Schöpfung

- Die Ambivalenz der Welt, in der wir Leben - Menschen sind frei zu Gutem und zu Bösem
- Schöpfungsberichte (1. Mose 1,1-2,4; 1. Mose 2,4-17); Gottes Auftrag zum Gestalten und Bewahren der Schöpfung
- Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes (1. Mose 1, 27)
- Geschaffen als Mann und Frau (1. Mose 1,27; 1. Mose 2, 18, 21-23)
- Zwischen Gefährdung und Bewahrung - Aktuelle Beispiele: Klimawandel, Beherrschbarkeit neuer Techniken, Umweltverschmutzung, Zerstörung von Lebensraum, erneuerbare Energien
- Gottes Wille gegen menschliches Handeln - Sündenfall (1. Mose 3,1-24), Turmbau zu Babel (1. Mose 11,1-9)
- Verantwortlich Handeln - Was und wie kann ich persönlich zur Bewahrung der Schöpfung beitragen?

8.2 Suche nach Sinn - Sehnsucht nach Leben

- Mein persönlicher Lebensweg - Lebensstil, Was ist mir wichtig?
- Ängste und Zweifel, Umgang mit Enttäuschungen
- Vorbilder und Idole - Definition
- Orientierung und Abgrenzung (gute und schlechte Vorbilder)
- Sucht (besonders Alkohol) - Gefahren und Folgen, Möglichkeiten „Nein“ zu sagen
- Sekten
 - Definition
 - Gründe für Menschen, einer solchen Gemeinschaft beizutreten (Universelles Leben, Satanismus, weltanschauliche Organisation Scientology)
 - Wie sind Sekten aufgebaut?
 - Was kannst du über das Gruppenverhalten der Sekten sagen?
- Esoterik (Übernatürliches, Horoskope, Kartenlegen, Okkultismus, ...)
- Wie kann ich persönlich Sinn in meinem Leben finden?

8.3 Einander besser verstehen – Glaube und Leben der Juden

- Jüdischer Glaube – Leben und Überlieferung
 - Einblick in das Leben gemäß der Tora und ihrer Überlieferung
 - Alltag und Feste

- Sabbat . der Tag des Herrn
 - Jahresfeste: Pessach
 - Lebensfeste: Bar-Mizwa /Bat Mizwa
 - jüdische Glaube im Alltag: Speisevorschriften - Kaschrut
 - jüdische Gemeinde und Synagoge
- Miteinander verbunden – Gemeinsamkeiten im jüdischen und christlichen Glauben
- Altes Testament der christlichen Kirche – Heilige Schrift der Juden
 - Der Glaube an den einen Gott (z.B. 5.Mose 6,1-9, Dekalog, Gottes- und Nächstenliebe)
 - Jüdisches Erbe im Christentum (z. B. Synagoge – Kirche, Pessach – Abendmahl/ Ostern, Sabbat – Sonntag).

Themenbereich Grundwissen

1. Dekalog

Die Zehn Gebote

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebte Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

2. Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

3. Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Vergleiche hierzu auch: http://www.ekd.de/glauben/video_apostolikum.html

Allgemein:

- persönliche Meinung zu einem Thema
- Alternativen zu einem Sachverhalt aufzeigen
- Bildbetrachtung und Bildinterpretation
- Vor- und Nachteile zu einem Thema benennen
- Bibelstellen nachschlagen und interpretieren